

Die Meigen'schen Typen der sogen. Muscidae acalypterae (Muscaria holometopa) in Paris und Wien.

Von Th. Becker in Liegnitz.

(Fortsetzung.)

13. *T. arrogans* Meig. 1 gut erhaltenes Weibchen in Paris ist identisch mit *T. robusta* Lw. Schin. = *ferruginea* Fall. Ein anderes in Paris befindliches Exemplar, das von Meigen auch als *T. arrogans* bezettelt ist, ist identisch mit *T. sylvatica* Schin. Lw. Das Exemplar ist kenntlich an dem charakteristischen Glanze der Stirn (s. Loew. Stett. Ent. Z. 1847. p. 199. 4.). Auch die Wiener Exemplare sind z. Theil = *ferruginea* Fall., z. Theil = *sylvatica* Schin. Lw. Aus diesem Grunde stimme ich Herrn Hendel bei, (s. Wien. ent. Z. XA. 199. (1901), den Meigen'schen Namen nicht wieder aufzunehmen, sondern ihn nur als synonym gelten zu lassen.

14. *T. elata* Fbr. Meig. 1 ♂ in Paris deckt sich mit unserer Auffassung bei Loew und Schiner. Die Winthem'schen Exemplare sind dasselbe.

15. *T. sylvatica* Meig. 1 gut erhaltenes Weibchen in Paris, das mit der *Tet. laevifrons* Lw. identisch ist. In Winthem's Sammlung befindet sich ein Pärchen: das ♂ ist = *T. sylvatica* Lw. Schin. Hend., das ♀ ist aber wiederum = *Tet. laevifrons* Lw. Es ist wohl ziemlich sicher anzunehmen, dass Meigen seine Beschreibung nach den Pariser Exemplaren angefertigt hat, wenigstens erwähnt er Winthem nicht. Wir wären daher, falls die Pariser Type mit Meigen's Beschreibung übereinstimmte, meiner Ansicht nach genöthigt, den Pariser Artbegriff gelten zu lassen und auch die hieraus sich ergebenden Consequenzen der Synonymie zu ziehen. Das Weibchen in Paris entspricht aber der Beschreibung nicht ganz, denn Meigen sagt, dass die Stirn dreifurchig sei, was man von der *T. laevifrons* Lw. nicht wird sagen können, wohl aber von *T. sylvatica* Lw. Wir können uns diese vorgefundene Incongruenz wohl einfach so erklären, dass früher auch ein Männchen oder zweites Exemplar in der Meigen'schen Pariser Sammlung existirt hat, das mit der Schiner'schen Auffassung übereinstimmte. Angesichts dieser Mischart bei Meigen können wir also die bisher übliche Auffassung gelten lassen.

16. *T. aratoria* Fbr. Meig. 1 Pärchen in Paris

= *Limnia albiseta* Scop. = *Chione* R. Desv. Die Wiener Typen sind den Parisern gleich.

17. *T. dorsalis* Fbr. Meig. 1 ♂ in Paris = *Hydromyza dorsalis* Fbr.; ebenso wie die Wiener Exemplare.

18. *T. lineata* Fall. Meig. 1 defectes Stück in Paris; trotzdem lässt sich die Uebereinstimmung mit der *Fallen'schen* Art bestimmt aussprechen. = *Ilione lineata* Fall. Die Wiener Exemplare stellen dieselbe Art dar.

19. *T. cucullaria* L. Meig. 1 Pärchen in Paris; es stimmt mit unserer Auffassung von *Limnia cucullaria* Lw. Schin. überein = *Ilione Halid.* Das Wiener Exemplar = *Elyvia rufa* Panz.

20. *T. frontalis* Meig. Ich konnte keine Type auffinden; die Art ist hinlänglich bekannt als *Trigonometopus* Macq.

Meig. Syst. Besch. VII. p. 364—365.

Von den 3 *Macquart'schen* Arten, welche *Meigen* hier mit aufgenommen, sind in seiner Sammlung keine Typen vorhanden.

40. *Heteromyza* Meig. Syst. B. VI. p. 45—47.

1. *Heteromyza atricornis* Meig. 1 Weibchen in Paris. Die Type stimmt mit der Beschreibung und *Loew's* Auffassung; s. Zeitschr. für Entom. Breslau 1859. p. 71. 1.

2. *H. flava* Meig. In Paris fand ich kein Exemplar. *Loew* hat die Synonymie mit *Clusia* nachgewiesen, da ihm Exemplare in *Winthens* Sammlung vorgelegen. Ich fand in derselben nur 2 Exemplare dieses Namens: das eine war *Sapromyza pallidiventris* Fall.; das andere *Helomyza olens* Meig.

3. *H. oculata* Fall. Meig. Ein typisches Exemplar habe ich auch von dieser Art nicht gefunden, die nach *Loew's* Angabe eine ächte der *H. atricornis* verwandte Art sein soll.

4. *H. buccata* Fall. Meig. Auch diese Art hat *Meigen* lediglich bei Durchsicht der *Fallen'schen* Sammlung beschrieben, ohne eine Type zu besitzen. *Loew* hat in der Schlesischen Zeitschrift für Entomologie hierauf die Gattung *Oedoparea* gegründet. 1859. p. 10. eine Gattung der *Phycodromiden*.

41. *Helomyza* Meig. Syst. B. VI. 47—61.

1. *Helomyza gigantea* Meig. Da sich weder in Paris noch in Wien von dieser Art Typen befinden, wie *Loew* in seiner Abhandlung über die Schlesischen Arten 1859 p. 25. 7.

schon bemerkt hat, so bin auch ich nicht in der Lage, die Auffassung von *Loew* durch Typen-Vergleichung bekräftigen oder corrigiren zu können. Die einzige Art, welche hier concurrenzfähig sein könnte, ist *H. tuberosa* R. D. Von *Rob. Desvoidy's* Sammlung aber existirt kein Thier mehr. Somit werden wir die *Loew'sche* Auffassung auch ferner als die unserige beibehalten.

2. *H. rufa* Fall. Meig. 1 Männchen in Paris. Die Vergleichung desselben bestätigt *Loew's* Auffassung, der die *Meigen'sche* Art bereits als identisch mit seiner *Hel. variegata* hingestellt hat. Da die *Fallen'sche H. rufa* nicht mit der *Meigen'schen* übereinstimmen kann, wie aus *Fallen's* Beschreibung schon hervorgeht, so bleibt *Loew's* Name bestehen.

3. *H. flava* Meig. 1 Männchen in Paris, das mit *Loew's* Auffassung harmonirt. — In der *Winthem'schen* Sammlung fand ich kein Exemplar.

4. *H. olens* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung; stimmt mit unserer Auffassung überein, wie die Wiener Exemplare.

5. *H. pallida* Fall. Meig. Ein Pärchen in Paris, das nichts anderes darstellt als die Art *H. olens* Meig. Die Exemplare in *Winthem's* Sammlung sind identisch mit *H. Zetterstedti* Lw.

6. *H. affinis* Meig. 1 Pärchen in Paris harmonirt durchaus mit *Loew's* Auffassung. Die Wiener Exemplare sind dieselbe Art.

7. *H. notata* Meig. In Paris ist keine Type; dagegen befindet sich in *Winthem's* Sammlung eine weibliche Type, welche mit *Loew's* Art *H. foeda* übereinstimmt. *Meigen's* Art stammt aus Portugal, *Loew's* Exemplar von Rhodus.

8. *H. bistrigata* Meig. In Paris ist keine Type. — Ein Exemplar in Wien stimmt mit *Loew's* Auffassung und Darstellung überein.

9. *H. nemorum* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung entspricht der *Loew'schen* Sammlung. In Wien ist diese Art nicht vertreten.

10. *H. praeusta* Meig. 1 ♂ der Pariser Sammlung; es ist gleichbedeutend mit *H. flava* Meig., wie *Loew* dies schon bemerkt und festgestellt hat. — In *Winthem's* Sammlung ist diese Art nicht vertreten.

11. *H. tigrina* Fall. Meig. 2 Pärchen der Pariser Sammlung; sie stimmen durchaus mit der von *Meigen* im VII. Bande p. 368, 11 beschriebenen *H. similis* überein. Die

Fallen'sche Art *H. tigrina* kennen wir noch nicht. Meigen hat bei seiner Beschreibung selbst ein Fragezeichen aufgestellt, im VII. Bande dann aber seine *tigrina* ungetauft in *similis*.

12. *H. griseola* Meig. 1 Weibchen als Type in Paris, das der vorigen Art durchaus gleich kommt, wie Meigen auch schon vermuthete. In Wien ist diese Art nicht vertreten.

13. *H. atricornis* Meig. 1 Weibchen in Paris; stimmt überein mit *Allophyla atricornis* Meig. Lw.

14. *H. ustulata* Meig. 1 Pärchen in Paris. Loew's Auffassung dieser Art ist richtig. Auch in Wien sind die gleichen Thiere vorhanden.

15. *H. serrata* L. Meig. 1 Weibchen als Type in Paris; es ist gleichbedeutend mit *Tephrochlamis flavipes* Zett., wie Loew dies nach typischer Vergleichung bereits angiebt. Dahingegen ist die Wiener Type die *Blepharoptera serrata* L.

16. *H. villosa* Meig. Die Type in Paris ist 1 ♂, das mit *Scoliocentra villosa* Meig. Schin. Loew. identisch ist.

17. *H. caesia* Meig. Ein Pärchen der Pariser Sammlung. Meigen's Beschreibung passt bis auf ein Merkmal, das aber offenbar anzugeben Meigen übersehen hat. Diese Art ist eine *Blepharoptera* Lw. mit 4 Dorsocentralborsten-Paaren, an deren Wurzeln deutliche grössere dunkle Kreise stehen. Meigen spricht nur von 6 schwarzen Warzenpunkten, während deren 8 vorhanden sind. Ich halte dies Pärchen trotzdem für ein typisches; s. Loew, Helomyzidae, Breslau 1859, 59. 2.

18. *H. fenestralis* Fall. Meig. In Paris ist keine Type vorhanden. — Die Exemplare der Winthemschen Sammlung decken sich mit *Oecothea fenestralis* Fall. Lw.

19. *H. halterata* Meig. In Paris befindet sich ein Weibchen als Type. Es ist eine *Blepharoptera*; wegen der ausserordentlichen Kürze der Flügelrandborsten hat sie am meisten Aehnlichkeit mit *Bl. flavicornis* Lw., ist aber grösser und auch anders gefärbt. — Eine gute Art. — Weibchen: Aschgrauer Thorax, jedoch die Spitze und Mittellängslinie des Schildchens deutlich gelb; nur eine Sternopleuraborste. Kopf aschgrau. Stirn dunkelrothgelb. Untergesicht und Backen durch weisse Bestäubung sehr hellgrau schillernd, desgleichen die Stirnangenhänder. Nur eine feine Mundborste. Hinterleib grau mit röthlichem Schimmer. Die beiden Längslinien auf dem Thoraxrücken, von denen Meigen spricht, sind nicht mehr zu sehen. Fühler röthlich mit nackter Borste. Schwinger dunkel. Beine dunkelbraun, jedoch sind die Unterseiten der hinteren Schenkel deutlich gelb gestriemt. 6 mm.

20. *H. obscura* Meig. 1 ♂ in Paris, gut erhaltenes

Exemplar; es ist, wie man dies nicht vermuthen sollte, identisch mit *Eccoptomera excisa* Lw. Obgleich der Type das dritte Fühlerglied fehlt, kann man die Identität unbedenklich aussprechen. Meigen hat auch hier wieder den Fehler begangen, dass er anstatt der 8 deutlichen Rückenflecken nur 6 gezählt hat; eine bräunliche feine Mittellinie ist auch vorhanden. Mittelschienen unborstet. Die Hinterschenkel ausgeschnitten, wie Loew dies beschreibt.

Aus der Meigen'schen Beschreibung kann Niemand entnehmen, dass eine so besonders durch Merkmale hervorragende Art darunter verborgen ist; die Beschreibung ist möglichst nichtssagend und auch ungenau. Ich kann mich daher nicht dazu entschliessen, den die Art gut charakterisirenden Loew'schen Namen fallen zu lassen und stelle den Meigen'schen als synonym dazu.

21. *H. canescens* Meig. 2 Weibchen der Pariser Sammlung, die mit der *Tephrochlamis rufiventris* Meig. Lw. vollkommen übereinstimmen.

22. *H. iners* Meig. In Paris sind keine Typen. Die Exemplare der Winthem'schen Sammlung stimmen überein mit *Blepharoptera iners* Meig. Lw.

23. *H. pallescens* Meig. In Paris keine Type. In Winthem's Sammlung stecken 2 Weibchen und 1 Männchen; erstere entsprechen der Meigen'schen Beschreibung und decken sich mit *Eccoptomera pallescens* M. Lw.; letzteres ist eine *Oecotha* und kann nicht als Type angesehen werden. Auch Loew hat in der Schlesisch. Zeitschr. 1859. p. 52. 5 bereits hierauf aufmerksam gemacht.

24. *H. rufiventris* Meig. In Paris ist keine Type. — Die Exemplare in Winthem's Sammlung sind dieselbe Art, welche Loew als *Tephrochlamis rufiventris* beschrieben hat.

25. *H. laeta* Meig. In Paris ist keine Type. — Die Typen der Winthem'schen Sammlung haben Loew bei seiner Beschreibung vorgelegen; s. Helomyzidae. 1859. p. 78. 5. = *Tephrochlamis*.

26. *H. inscripta* Meig. In Paris ist keine Type. — Die Wiener Exemplare stimmen mit Loew's Beschreibung l. c. von *Blepharoptera inscripta* M. pag. 66. 9.

27. *H. humilis* Meig. In Paris keine Type. — In Wien befindet sich ein Exemplar, das sich mit Loew's Beschreibung von *Helomyza humilis* l. c. p. 20. 1. deckt.

28. *H. fuscipennis* Meig. In der Pariser Sammlung ist keine Type. — Die Wiener Exemplare der Winthem'schen Sammlung sind, wie Loew schon festgestellt hat, = *Oecotha fenestralis* Fall.

29. *H. lurida* Meig. Von dieser Art habe ich keine Typen finden können.

30. *H. ruficornis* Meig. Pariser Typen sind nicht vorhanden. Die *Winthem'schen* Exemplare sind = *Blepharoptera ruficornis* Meig. Lw.

31. *H. longiseta* Meig. 1 Weibchen in Paris, das mit *Eccoptomera longiseta* Meig. Lw. übereinstimmt.

32. *H. silvatica* Meig. In Paris 1 Weibchen als Type, das ich für eine *Eccoptomera* ansehe: Thorax und Hinterleib gelb, der Thoraxrücken aschgrau bestäubt. Beine gelb. Von Rückenflecken auf dem Hinterleibe, die *Meigen* erwähnt, ist nichts mehr zu sehen. Schildchen mit Brustseiten gelb. Kopf gelb mit grauem Hinterkopf, rother Stirn und weisslich bereiftem Gesicht. Fühler hellgelb mit deutlich pubescenter schwarzer Borste. Am Mundrande nur eine sehr starke Borste; über den Mittelhüften nur eine Sternoplenralborste. — In der *Winthem'schen* Sammlung befindet sich das *Wiedemann'sche* Exemplar, vielleicht das typische; es ist wie die *Wiedemann'schen* Typen mit einem kleinen rothen viereckigen Zettel versehen; es ist aber kein Weib, sondern ein Männchen.

33. *H. microps* Meig. In Paris ist keine Type. — Das *Winthem'sche* Exemplar deckt sich mit *Eccoptomera microps* Meig. Lw.

34. *H. umbratica* Meig. Band VII. p. 368. 34. ♂. Die Type in Paris ist sehr zerstört; es ist eine *Helomyza* s. str.; sie hat keinen Hinterleib und keine Flügel und nur noch Vorderbeine. Kopf mit gefiederter Borste; die Pleuren sind unbehaart. Vorderschenkel rostgelb, unten stark behaart. Diese Art lässt sich nicht mehr bestimmen und einreihen.

36. *H. simplex* Meig. Ich fand keine Typen von dieser Art. VII. 368.

37. *H. nigricornis* Meig. Syst. B. VII. 369. 37. In Paris 1 ♂. Ich finde keinerlei Unterschiede von *Tephrochlamis rufiventris* Meig. Lw. = *canescens* Meig.

38. *H. fuscana* Meig. Syst. B. VII. 369. 38. 1 Pärchen findet sich in Paris mit dem Namen „*fusca*“, was aber nur ein Schreibfehler ist; sie stammen aus Baiern, wie auf einem Zettel bemerkt ist, und stimmen mit der Beschreibung überein; beide Exemplare sind = *Blepharoptera serrata* L. Lw.

39. *H. modesta* Meig. Syst. B. VII. 369. 39. 1 Weibchen der Pariser Sammlung = *Blepharoptera modesta* Meig. Lw.

40. *H. Kaltenbachii* Meig. Syst. B. VII. 370. 40. Von dieser Art fand ich keine Typen.

46. *H. ferruginea* Meig. Syst. B. VII. 371. 46. Auch von dieser Art habe ich nichts entdecken können.

Die übrigen im VII. Baude von *Meigen* aufgeführten *Macquart'schen* Arten können wir hier übergehen.

42. *Dichaeta* Meig. Syst. B. VI. p. 61—62.

1. *Dichaeta caudata* Fall. Meig. 1 ♂, 3 ♀ in Paris stimmen mit unserer Auffassung; ebenso die Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

43. *Notiphila* Meig. Syst. B. VI. p. 63—76.

1. *Notiphila einerea* Fall. Meig. 2 Weibchen in Paris sind mit der *Fallen'schen* Art in Uebereinstimmung; auch die Wiener Exemplare.

2. *N. riparia* Meig. 1 Exemplar ohne Hinterleib in Paris. Dies Exemplar unterscheidet sich in nichts von der vorigen Art; das Hauptkennzeichen der *N. cinerea* Fall., die breiten Wangen, ist hier vorhanden. Schienen ganz gelb ohne braune Ringe. Dies Exemplar entspricht somit nicht der Beschreibung bei *Meigen* und kann als Type nicht angesehen werden. — Dahingegen sind richtige Typen der *Meigen'schen* Art in der *Winthem'schen* Sammlung.

3. *N. albicans* Meig. In der Pariser Sammlung nicht vertreten. In *Winthem's* Sammlung sind *Meigen'sche* Typen; sie entsprechen der *Hecamede albicans* Meig. *Lw. Beck.* 1 ♂ der *Winthem'schen* Sammlung ist eine *Hydrellia modesta* Lw.

4. *N. posticata* Meig. In Paris nicht vertreten. In *Winthem's* Sammlung sind einige Exemplare dieses Namens, deren Dentung jedoch einer nochmaligen Besichtigung bedarf, die ich zur Zeit nicht vornehmen kann.

5. *N. flaveola* Meig. Von dieser Art fand ich nichts in Paris und in der *Winthem'schen* Sammlung.

6. *N. griseola* Fall. Meig. Die Pariser Typen entsprechen der Art *Hydrellia griseola* Fall. *Lw. Beck.*

7. *N. nigriceps* Meig. Die Pariser Type, 1 Männchen, ist eine *Hydrellia*, eine bisher unbekannte gute Art. Ich gebe die Beschreibung: Männchen. Thorax matt aschgrau. Taster schwarz. Backen sehr schmal. Gesicht schwarz, seidenschimmernd. Fühler ganz schwarz, Borste mit 4—6 Kammstrahlen. Stirn und Lunula schwärzlich. Hinterleib grau, etwas glänzend; der vierte Ring ist $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der dritte. Beine schwarz, alle Metatarsen rothgelb. Vorderhüften schwarz, silberweiss bestäubt. Flügel schwach gelbbraun; der zweite Randaderabschnitt $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der dritte. 2 mm lang. Die Wiener Type stimmt mit der Pariser überein.

8. *N. chrysostoma* Meig. Diese Art ist im Pariser Museum vertreten; sie stimmt mit *Meigen's* Beschreibung und

ist identisch mit *Hydrellia fulviceps* Stenh. Lw. Beck. Ich habe schon in meinen Dipt. Studien über die *Ephydridae* aufmerksam gemacht darauf, dass Herrn v. Rosen's Type von *chrysostoma* M. mit der Art von *Stenhammar* übereinstimme und dass diese Synonymie viel Wahrscheinlichkeit für sich habe. Hier wird sie bestätigt. — In *Winthem's* Sammlung befindet sich 1 Weibchen dieses Namens, das aber mit *Meigen's* Beschreibung nicht stimmt: es ist die Art *Hydrellia griseola* Fall.

9. *N. obscura* Meig. In Paris keine Type. — Das typische Weibchen in *Winthem's* Sammlung ist eine *Hydrellia* und zwar gleichbedeutend mit *H. discolor* Stenh.

10. *N. pallipes* Meig. Diese Art ist bei *Meigen* und *Winthem* nicht vertreten; zweifellos ist es eine *Hydrellia*; die Art bleibt zweifelhaft.

11. *N. albiceps* Meig. Die Pariser Type mit *Meigen's* Beschreibung stimmend, ist dieselbe Art, welche *Stenhammar* als *Hydrellia nigricans* beschrieben hat; s. Svensk Ephydrinae 1844. p. 234. 30. In *Winthem's* Sammlung fand ich ebenfalls ein Exemplar; dasselbe hatte aber keine Fühler mehr und liess sich nicht mehr bestimmen.

12. *N. leucostoma* Meig. In Paris ist nichts zu finden. — Die Wiener Type ist identisch mit *Ephygrobia leucostoma* M. Loew., wie wir dies bereits wussten.

13. *N. compta* Meig. In Paris ist keine Type. — 5 Exemplare der *Winthem'schen* Sammlung entsprechen unserer *Ephygrobia compta* M. Lw. Beck.

14. *N. erythrostoma* Meig. In Paris ist keine Type. — 1 Exemplar der *Winthem'schen* Sammlung = *Hydrellia flavicornis* Fall.

15. *N. glabra* Meig. In Paris ist keine Type. — 7 Exemplare in *Winthem's* Sammlung sind = *Athyroglossa glabra* M. Lw.

16. *N. calceata* Meig. In Paris ist keine Type. — 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung; es fehlen zwar die Fühler, das Thier lässt sich aber trotzdem noch sicher als *Clasiopa calceata* feststellen.

17. *N. nigrina* Meig. In Paris ist keine Type. — In *Winthem's* Sammlung fand ich 2 Exemplare, welche die Art *Clasiopa obscurella* Fall. repräsentiren.

18. *N. albifrons* Fall. Meig. In Paris ist keine Type. — 1 Weibchen in *Winthem's* Sammlung ist identisch mit meiner *Clasiopa palliditarsis*; s. Ephydridae. Berl. E. Z. 1895. p. 155. 58. Die *Fallen'sche* Art wird mit meiner nicht

zusammenfallen, denn nach *Bohemann's* und *v. Roser's* Typen ist diese Art eine *Hydrellia*; auch *Stenhammar* hat sie als eine *Hydrellia* beschrieben.

19. *N. pulchella* Meig. In Paris ist keine Type. — Die *Winthem'sche* Type ist = *Clasiopa fulgida* Beck., Ephyr. Berl. E. Z. 1895. p. 156. 59.

20. *N. flaviventris* Meig. In Paris ist keine Type. — Das *Meigen's* Beschreibung entsprechende Exemplar in *Winthem's* Sammlung ist = *Athyroglossa glabra*. Die schwarzen Flecke des Bauches bei *Meigen* sind die Bauchplatten, wie sie sich auf der schmutzig gelben Bauchdecke glänzend und dunkel abheben.

21. *N. rufipes* Meig. Im Pariser Museum sah ich ein ♂, das mit *Trimerina nigella* Meig. identisch ist. Ganz ebensolche Exemplare fand ich in der *Winthem'schen* Sammlung.

22. *N. albilabris* Meig. Ein sehr schlecht erhaltenes Exemplar in Paris stimmt durchaus nicht mit *Meigen's* Beschreibung und kann daher als Type nicht angesehen werden. Die Typen der *Winthem'schen* Sammlung, auf welche *Meigen* hinweist, entsprechen durchaus unserer Auffassung von *Hydrellia albilabris* Meig. *Lw.*

23. *N. pusilla* Meig. In Paris ist keine Type. — Die *Winthem'schen* Exemplare sind = *Clasiopa obscurella* Fall.; ein Exemplar ist etwas heller gefärbt als *Notiphila nigrina* Meig., aber durch die Anzahl und Stellung der Gesichtsborsten sowie der Wangenborsten sofort zu erkennen.

24. *N. flaviceps* Meig. In Paris ist keine Type. — Die *Winthem'sche* Type, 1 ♂, ist = *Hydrellia laticeps* Stenh.

25. *N. tristis* Meig. In Paris ist keine Type. — Das *Winthem'sche* typische Exemplar ist wiederum = *Clasiopa obscurella* Fall. Es ist dies bereits die fünfte Beschreibung, die *Meigen* dieser gemeinen Art gewidmet hat.

26. *N. nigella* Meig. Keine Type in Paris. — Das *Winthem'sche* Exemplar stimmt überein mit *Trimerina rufipes* Meig.

27. *N. plumosa* Fall. Meig. Das typische Exemplar befindet sich in Paris und stimmt mit der *Fallen'schen* Art *Clasiopa plumosa* Fall. *Lw. Beck.* überein.

28. *N. glabriuscula* Fall. Meig. Von dieser Art fand ich keine Type vor. Ob sich *Meigen's* Auffassung mit der *Fallen'schen* deckt, bleibt daher zweifelhaft.

29. *N. obscurella* Fall. Meig. Auch von dieser Art fand ich nichts mehr vor; aus der Beschreibung kann man mit ziemlicher Sicherheit schliessen, dass hier *Clasiopa obscurella* Fall. vorliegt.

30. *N. flavicornis* Fall. Meig. Typen habe ich von dieser Art nicht vorgefunden.

31. *N. pullula* Fall. Meig. Auch von dieser Art sah ich keinerlei typische Exemplare.

32. *N. madizans* Fall. Meig. In Paris ist keine Type. — In der *Winthems*'chen Sammlung fand ich ein so bezettelttes Thier, das aber der *Meigen*'schen Beschreibung, welche deutlich auf *Trimerina madizans* Fall. hinweis't, durchaus nicht entspricht; es ist *Ephigrobia compta* Meig.

33. *N. marginella* Fall. Meig. Eine Type habe ich nicht gefunden; es kann jedoch der Beschreibung nach keinem Zweifel unterliegen, dass *Meigen* die richtige *Fallen*'-sche Art gekannt hat. (*Ephigrobia*).

34. *N. nitidula* Fall. Meig. In Paris ist keine Type. — Das Exemplar in *Winthems*' Sammlung entspricht unserer Auffassung von dieser gemeinen *Fallen*'schen Art der Gattung *Ephigrobia*.

35. *N. nigripennis* Meig. Syst. B. Vl. 75. 35. In Paris ist keine Type. — In *Winthems*' Sammlung jedoch, wie *Meigen* andeutet, fand ich dies Thier. Aus der kurzen Beschreibung bei *Meigen* kann man sich kein Bild selbst nicht von der Gattung entwerfen. Das Thier bildet in der That eine neue Gattung in der Gruppe der *Notiphilinen* mit gedornem 2ten Fühlergliede, gekämmter Fühlerborste. Kopf und Thorax erinnern an die Gattung *Scatella*; die Flügel sind wiederum ganz anders gebildet. Ich nenne die Gattung:

Pseudoscatella n. g.

Gattungseharakter: Thorax mit 3 Dorsocentralborstenpaaren und nur 2 Schildborsten wie bei *Scatella*. Kopf von der Form einer *Scatella* mit starken nach unten gerichteten Mundrandborsten und einigen anderen auf der Gesichtsmitte; in der oberen Augenecke je 2 Scheitelborsten; 2 starke nach aussen gebogene Frontorbitalborsten auf jeder Seite. Fühler kurz; zweites Glied gedorn; Fühlerborste gekämmt. Hinterleib stark gewölbt, kurz; vierter und fünfter Ring gleich lang, etwas länger als die vorhergehenden. Beine gewöhnlich. Flügel kurz und schmal mit fast ganz parallel verlaufenden Längsadern.

Pseudoscatella nigripennis Meig. ♂.

Thorax glänzend schwarz; Stirn desgleichen; Unter Gesicht etwas gelbgrau bestäubt. Fühler matt schwarz, Borste mit 5 Kammstrahlen. Hinterleib glänzend schwarz, die ersten 3 Ringe etwas bereift. Beine schwarz; Schwinger braun. Flügel bräunlich schwarz mit deutlich umwölkter hinterer Querader; zweite Längsader lang; fast

ganz grade, mit der dritten und vierten Längsader parallel. Die Randader läuft bis zur vierten Längsader. 1 mm lang.

36. *N. ruficeps* Meig. In Paris ist keine Type. — In *Winthems* Sammlung 1 Exemplar. Fühler waren schon früher nicht vorhanden, auch der Hinterleib fehlt. Das Thier ist keine *Ephgydride*, vielmehr eine *Phytomyza*.

Im VII. Bande hat *Meigen* nur 3 *Macquart'sche* Arten erwähnt.

44. *Discomyza* Meig. Syst. B. VI. 76—77.

1. *Discomyza incurva* Fall. Meig. 1 Pärchen befindet sich in Paris: es entspricht ebenso wie die Wiener Exemplare unserer Auffassung von der Art des *Fallen*.

45. *Ochthera* Meig. Syst. B. VI. p. 77—79.

1. *Ochthera mantis* Degeer. Meig. 1 ♂ in der Pariser Sammlung; auch einige Exemplare in Wien, entsprechen der bekannten Art.

46. *Stegana* Meig. Syst. B. VI. p. 79—80.

1. *Stegana nigra* Fall. Meig. 1 Pärchen in Paris und einige Exemplare in *Winthems* Sammlung sind mit der *Fallen'schen* Art identisch.

2. *S. hypoleuca* Meig. Von dieser Art sind Typen nicht vorhanden; ich vermag über dieselbe nichts auszusagen. *Schiner* hat sie beschrieben II. 271.

47. *Hydrellia* R. Desv. Meig. Syst. B. VII. p. 372—377.

5. *Hydrellia affinis* Meig. Von dieser Art fehlt die Type.

6. *H. litorella* Meig. In Paris ist ein Weibchen dieses Namens, das der Beschreibung durchaus nicht entspricht und als Type nicht angesehen werden kann; es ist eine gelbe *Drosophila*.

24. *H. maura* Meig. In Paris befindet sich ein Männchen, das zur Gattung *Hydrellia* s. str. *Lw.* gehört und eine gute Art darstellt. Die Type entspricht der Beschreibung bis auf einen Punkt. *Meigen* sagt: „nur die hintere Ferse rothgelb“, während ich alle Metatarsen als rothgelb bezeichnen muss. Diese Art würde in meiner Bestimmungstabelle Berl. Ent. Z. 1896. p. 171. neben *H. ranunculi* Halid. einzureihen sein.

Männchen. Thorax dunkelerzfarbig, etwas glänzend; gelbe Taster. Fühler schwarz, Borste mit 6—7 Kamustrahlen. Untergesicht weissgrau; Lunnula weiss. Beine und Hüften schwarz; alle Metatarsen rothgelb. Hinterleib glänzend, dunkelschwarzbraun; letzter Ring $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der vorletzte. Zweiter Randader-Abschnitt $1\frac{1}{4}$ mal so lang als der dritte. 2 mm lang.

25. *H. amoena* Meig. Ich fand 1 Exemplar dieses Namens in der Pariser Sammlung, das der *Meigen'schen* Beschreibung nicht entspricht und als Type nicht angesehen werden kann. Das Exemplar stellt eine *Scaptomyza* dar mit 2 braunen Streifen auf dem Thoraxrücken: ich kann es mit den bisher bekannten Arten nicht identificiren; es ist wahrscheinlich eine gute Art.

26. *H. rufitarsis* Meig. Die Type in Paris ist keine *Hydrellia*, sondern eine *Oscinis*: ich konnte sie nach *Schiner* als *Oscinis maura* Fall. bestimmen.

27. *H. lepida* Meig. Ein Männchen als Type in Paris, das mit der *Trimerina nigella* Meig. identisch ist. *Meigen* sagt selbst, dass sie seiner *H. rufipes* sehr ähnlich sei, die ja auch mit *nigella* übereinstimmt.

28. *H. ruficornis* Meig. Die Type in Paris entspricht der Beschreibung wenig: es ist eine *Drosophilide* mit einem dunklen Mittelstreifen auf dem Thoraxrücken und ist als Type nicht anzusehen, sondern gleichbedeutend mit *Scaptomyza graminum* Fall. (*Drosophila*).

37. *H. bicolor* Meig. Typen sah ich von dieser Art nicht.

38. *H. opaca* Meig. auch von dieser Art nicht. Vielleicht sind beide in der *Förster-Meigen'schen* Sammlung.

Die übrigen an dieser Stelle in *Meigen's* VII. Bande aufgeführten Arten sind Uebersetzungen der *Macquart'schen* Beschreibungen.

48. *Drosophila* Fall. Meig. Syst. B. VI. p. 81—88.

1. *Drosophila variegata* Fall. Meig. In Paris ist keine Type. — Die Type der *Winthem*-Sammlung entspricht der *Phortica variegata* Fall. bei *Schiner*.

2. *D. funebris* Fabr. Meig. 1 Exemplar in Paris, das zur Noth der *Schiner'schen* Beschreibung entspricht. In Wien sind 7 Exemplare, welche vollkommen mit *Schiner* übereinstimmen.

3. *D. phalerata* Meig. 1 Männchen als Type in Paris, das der Beschreibung und Zeichnung entspricht: Glän-

zend rostgelb. Fühlerborste oben mit 5—6, unten mit 3 Strahlen; beide Queradern gebräunt. Letzter Abschnitt der 4ten Längsader $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der vorletzte. Kopf und Fühler gelb; drittes Fühlerglied an der Oberseite dunkler. — In *Winthem's* Sammlung sind 6 Exemplare, die der Pariser Type gleichen und auch mit *Schiner's* Auffassung übereinstimmen.

4. *D. fenestrarum* Fall. Meig. 1 Pärchen in Paris. 9 Exemplare in *Winthem's* Sammlung stimmen nach *Meigen* und *Schiner*.

5. *D. transversa* Fall. Meig. 1 ♂ in Paris; 4 Exemplare der *Winthem's*chen Sammlung; sie stimmen mit der Beschreibung von *Meigen* und *Schiner*. Die Hinterleibsflecke stehen an den Hinterrändern; beide Queradern gebräunt, ihr Abstand entspricht der halben Länge des letzten vierten Längsader-Abschnittes.

6. *D. virginea* Meig. Eine Type davon ist in Paris nicht vorhanden. Das Exemplar der *Winthem's*chen Sammlung stimmt mit der Beschreibung überein.

7. *D. fasciata* Meig. In Paris ist keine Type. — In *Winthem's* Sammlung stecken 7 Exemplare, die mit *Schiner's* Beschreibung stimmen.

8. *D. histrio* Meig. In Paris und Wien fand ich keine Type. *Schiner* citirt *Meigen* zu der von ihm unter diesem Namen beschriebenen Art, deren Identität wohl nicht zweifelhaft sein kann.

9. *D. melanogaster* Meig. 1 Weibchen in Paris; 5 Exemplare in *Winthem's* Sammlung, die mit *Schiner's* Art identisch und nicht mit *Dr. fenestrarum* zu verwechseln sind, wie *Schiner* dies schon vermuthete; s. F. A. II. 277. Anmerk. ***

10. *D. glabra* Fall. Meig. In der Pariser Sammlung 1 ♂; es stimmt auch mit *Schiner's* Beschreibung überein. Schon *Haliday* hatte herausgefunden, dass diese Art nicht zu *Drosophila* gehören könne; er nannte die Gattung *Camilla* (1838). Später hat *Rondani* diese Art in eine Gattung *Nocterothila* gethan (1856), da der Name *Camilla* bereits vergeben ist.

11. *D. obscura* Fall. Meig. Ich fand 2 Männchen in Paris, die wohl mit *Schiner's* Beschreibung stimmten, aber nicht gut mit der *Meigen's*chen. *Schiner* hat *Meigen* bei seiner Beschreibung nicht citirt. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung waren den Pariser Typen vollkommen gleich. Vielleicht haben die Typen sich seit *Meigen's* Zeiten etwas in der Färbung verändert.

12. *D. tristis* Fall. Meig. 1 Männchen als Type in

Paris. Thorax kastanienbraun, glänzend. Hinterleib glänzend schwarz mit schmalen gelben Säumen. Randader an der Spitze schwarz gesäumt mit grossem breit verwaschenem Fleck an der Flügelspitze; an den Vorderbeinen sind die ersten beiden Tarsenglieder auf ihrer Unterseite deutlich schwarz gefleckt. Die Type stimmt mit *Meigen's* Beschreibung.

13. *D. graminum* Fall. Meig. In Paris sind 3 Exemplare; in *Winthem's* Sammlung 7 ebensolche Stücke. Es sind keine ächte *Drosophilinen*, stimmen auch mit der *Fallen's* sehen bei *Schiner* beschriebenen Art nicht überein, sondern mit *Drosophila graminum* Fall. (*Scaptomyza*).

14. *D. incana* Meig. 1 ♂ in *Winthem's* Sammlung ist die ächte *Drosophila graminum* Fall.

15. *D. rufipes* Meig. Die Type in Paris ist sehr unkenntlich. Das Exemplar in Wien hat keine Fühler mehr; beide gehören aber zu derselben Gattung *Scaptomyza* wie die vorige.

16. *D. littoralis* Meig. In Paris ist kein Exemplar. — Das *Winthem's*che Stück hat einen Zettel, auf dem wohl aus Versehen steht: „*Notiphila littoralis*.“ Das Stück ist eine *Drosophila* und passt auch zu *Meigen's* Beschreibung.

17. *D. nigrimana* Meig. Von dieser Art fand ich weder in Paris noch in Wien ein typisches Exemplar.

18. *D. fuscula* Fall. Meig. Auch von dieser Art fand ich nichts vor.

19. *D. cinerella* Fall. Meig. In Paris keine Type. — Das Exemplar, 1 Weibchen, in *Winthem's* Sammlung ist gleichbedeutend mit der *Ephydride Clasiopa plumosa* Fall., mit der *Meigen's* Beschreibung auch übereinstimmt.

20. *D. flava* Fall. Meig. In Paris keine Type. — Das Exemplar in *Winthem's* Sammlung gehört zu derselben Gattung *Scaptomyza* wie *D. graminum* Meig. und *incana* Meig. Thoraxrücken matt, gelb mit feiner weisser Bereifung, welche auf der Mitte eine gelbe Längslinie unberührt lässt. Fühlerborste oben weitläufig mit 4 Kammborsten, unten mit einer. Hinterleib, Beine und Flügel gelb.

Meigen Syst. B. VII. p. 378.

23. *D. nigriceps* Meig. Diese Art ist in *Meigen's* Sammlung nicht vertreten; sie wird in der *Förster's*chen sein.

49. *Asteia* Meigen. Syst. B. VI. p. 88—90.

1. *Asteia amoena* Meig. In Paris befindet sich ein

Männchen, das mit unserer Auffassung übereinstimmt. Die Exemplare in *Winthem's* Sammlung sind ebenso.

2. *A. concinna* Meig. Ebenfalls ein Männchen in Paris, das sich mit unserer Auffassung deckt.

50. *Ochthiphila* Fall. Meig. Syst. B. VI. p. 90—94.

1. *Ochthiphila aridella* Fall. Meig. Die Pariser Type entspricht der *Meigen'schen* und *Schiner'schen* Beschreibung. — In *Winthem's* Sammlung stecken 2 verschiedene Typen; die eine entspricht unserer *O. aridella* Fall., die andere der *O. elegans* Zett.

2. *O. nigrimana* Meig. In Paris befindet sich 1 Männchen, das zur Gattung *Geomyza* s. str. gehört, mit 5 Dorso-centralborsten und pubescenter Fühlerborste. Das Thier ist matt aschgrau; Beine hellgelb. Vorderbeine mit Ausnahme der Hüften schwarz. Kopf ist fettig geworden. — In *Winthem's* Sammlung sah ich kein Exemplar.

3. *O. junceorum* Fall. Meig. Die Type in Paris sowie auch diejenige in *Winthem's* Sammlung stimmen mit *Schiner's* Beschreibung.

4. *O. polystigma* Meig. Diese Art fand ich nicht vor. *Schiner* scheint sie gekannt zu haben, wenigstens beschreibt er *Meigen's* Art.

5. *O. elegans* Panz. Meig. 1 Weibchen in Paris stimmt mit *Panzer's* Art, wie *Schiner* sie beschreibt.

6. *O. litorella* Fall. Meig. 1 Pärchen in Paris, sowie die Exemplare der *Winthem'schen* Sammlung repräsentiren die bekannte und gemeine *Schöno-myza litorella* Fall.

7. *O. albiceps* Meig. Ich fand keine Type dieser Art vor; der Beschreibung nach scheint es eine andere Gattung zu sein.

Im VII. Bande hat *Meigen* nur noch 2 *Macquart'sche* Arten *O. nigripes* und *flavipes* angeführt.

51. *Diastata* Meigen. Syst. B. VI. p. 94—100.

1. *Diastata anus* Meig. In Paris fand ich ein Männchen dieser Art, das mit *Meigen's* Beschreibung, sowie mit der Publikation von *Dr. Kertész Természetr. Füzetek* 1898. p. 241—244 übereinstimmt. Die Fliege heisst nach *Mik's* Vorschlag *Cyrtototum anus* Meig.

2. *D. adusta* Meig. Ein Männchen in Paris. Nicht die Queradern, wie *Meigen* sagt, sondern nur die hintere Querader ist breit braun, fleckenartig umsäumt. Fühlerborste auf beiden

Seiten gleichmässig lang behaart. Thorax mattbraunroth; Fühler und Stirn desgleichen. Die Art gehört zur Gattung *Diastata* s. str. unserer Auffassung nach. (Loew).

3. *D. obscurella* Fall. Meig. In Paris befindet sich eine weibliche Type. — In *Winthem's* Sammlung fand ich 5 ebensolche Exemplare; sie gehören in die Gattung *Geomyza* s. str. Beide Querader und das Flügelrandmal sind braun, auch liegt ein unbestimmter Schatten an der Flügelspitze und über der kleinen Querader. Fühlerborste zart pubescent. *Schiner* hat diese Art als *Diastata* beschrieben. *Loew* hat sie in der Berl. ent. Z. 1864. p. 362. 3 mit seiner *Diastata vagans* identificirt, was nicht richtig ist.

4. *D. costata* Meig. Das Exemplar in Paris ist eine *Diastata* *M. Lw.* mit je 2 Dorsocentralborsten, 1 deutlichen Mund- und 2 Schildborsten. Fühlerborste beiderseits behaart. Die Vorderrandzelle der Flügel sowie der Vorderrandsaum (ungefähr die Hälfte der Randzelle) sind braun. $2\frac{1}{4}$ mm lang. Das Thier entspricht der Beschreibung bei *Meigen* und bei *Schiner*. In *Winthem's* Sammlung sind 5 solche Exemplare.

5. *D. obscuripennis* Meig. Ein weibliches Exemplar in Paris und 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; sie entsprechen der Beschreibung bei *Meigen* und gehören in die Gattung *Tryptochaeta* *Rond.*

6. *D. fumipennis* Meig. Ein Weibchen in Paris, dem die Exemplare in *Winthem's* Sammlung vollkommen gleichen, ist nichts anderes als das vorige Thier.

7. *D. luctuosa* Meig. *Meigen* spricht in seiner Beschreibung Band VI. p. 97. 7 von 2 Exemplaren. Das Exemplar, nach dem die Beschreibung angefertigt wurde, stammt von *Winthem* und wurde von mir vorgefunden; die Fühler waren zwar abgebrochen, trotzdem konnte man erkennen, dass das Thier zur Gattung *Tryptochaeta* gehört. Das zweite Exemplar, von dem *Meigen* in der Anmerkung sagt, dass es „hier gefangen“, also in seiner Pariser Sammlung sei, fand ich ebenfalls in Paris vor: es stellte sich aber heraus als eine *Clasiopa obscurella* *Fall.* Natürlich kann nur das *Winthem'sche* Exemplar als Type angesehen werden.

8. *D. marginalis* Meig. Von dieser Art fand ich kein Exemplar in Paris und in Wien.

9. *D. basalis* Meig. In Paris fand ich keine Type. — 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; sie gehören zur Gattung *Tryptochaeta* *Rond.* und entsprechen der Beschreibung bei *Meigen*; nur ist noch hinzuzufügen, dass hinter der Querader und unter der zweiten Längsader ein heller Fleck die branne Flügelfärbung unterbricht.

10. *D. punctum* Meig. Die Pariser Type ist ohne Kopf; Thorax fettig, mit nur 1 Flügel und 2 Beinen; man erkennt trotzdem, dass die Gattung *Tryptochaeta* vorliegt und zwar ist es dasselbe Thier wie *Diastata basalis*. — Auch in *Winthem's* Sammlung fand ich 2 gleiche Exemplare.

11. *D. ornata* Meig. Im Pariser Museum war nur noch eine leere Nadel mit Zettel. In *Winthem's* Sammlung 3 Exemplare, welche, wie *Schiner* vermuthete, mit *Diastata nebulosa* Fall. identisch sind.

12. *D. nebulosa* Fall. Meig. Die Pariser Type ist ohne Kopf und Flügel und lässt sich nicht mehr zur Bestimmung verwerthen; der Beschreibung nach wird es aber die *Fallen'sche* Art gewesen sein. In *Winthem's* Sammlung fand ich kein Exemplar.

13. *D. rufipes* Meig. Von dieser Art fand ich nichts vor.

14. *D. rufitarsis* Meig. desgleichen.

15. *D. leucopeza* Meig. desgleichen. Nach *Schiner* ist dies *Aulacigaster rufitarsis* Mcq.

16. *D. gracilipes* Meig. Type in Paris ohne Kopf, aber der Beschreibung entsprechend. Thorax durch die dicke Nadel unkenntlich. Der Beinbeborstung und der Flügeladerung nach ist dies Thier eine *Dolichopodide* und wahrscheinlich ein Weibchen der Gattung *Campsicnemus*. *Meigen* spricht von einem Männchen. *Macquart* hat S. à Buff. II. 554 auf diese *Meigen'sche* Art eine neue Gattung *Leptopezina* errichtet. Das Einzige, was bei *Macquart* gegen einen *Campsicnemus* sprechen würde, ist die gefiederte Fühlerborste Taf. XXII. fig. 12.

Meigen Syst. B. VII. p. 378—379.

17. *D. apicalis* Meig. Von dieser Art ist keine Type vorhanden.

18. *D. frontalis* Meig. desgl.

20. *D. nitida* Meig. desgl.

21. *D. diadema* Meig. In Paris befindet sich ein Exemplar, das mit *Aulacigaster rufitarsis* Mcq. identisch ist; die Beschreibung spricht auch dafür.

52. *Opomyza* Fallen *Meigen*. Syst. B. VI. p. 100—112.

1. *Opomyza germinationis* L. Meig. 2 Pärchen in Paris, sowie die Exemplare in *Winthem's* Sammlung repräsentiren die allbekannte *Linné'sche* Art der Gattung *Opomyza* s. str.

2. *O. florum* Fbr. Meig. 1 Pärchen aus Paris; auch einige Exemplare in Wien stimmen mit unserer Auffassung.

3. *O. bifasciella* Fall. Meig. Typen dieser Art habe ich nicht vorgefunden, sind auch wohl nie vorhanden gewesen. Die Art ist bekannt als *Sciomyza bifasciella* Fall.

4. *O. circumdata* Meig. Ich fand das typische Stück bei den *Diastata*-Arten in der Pariser Sammlung, das der Beschreibung entspricht; es ist nichts anderes als *Tryptochaeta punctum* oder *basalis*. Die Rückenstriemen, welche *Meigen* anführt, sind auch bei letzteren beiden zu sehen; die Beinfärbung ist etwas variabel; bei *O. circumdata* sind die Beine fast ganz rothgelb, auf den Schenkeln liegt nur ein schwacher brauner Wisch. Die Flügelfärbung ist bei allen 3 Arten genau dieselbe.

5. *O. discoidea* Meig. Leider habe ich diese Type weder in Paris noch in Wien vorgefunden. Man würde sonst die abweichenden Ansichten über diese Art zwischen *Loew*. s. dipt. rol. Beitr. I. 22. (1845) und *Schiner* F. A. II. 106 Anmerk. auf ihre Richtigkeit oder Unrichtigkeit haben prüfen können. Ich bin geneigt, der *Schiner*'schen Auffassung Recht zu geben, die in dieser Art *Peplomyza Baumhaueri* *Lw.* sieht. *Loew* ist eigentlich auch derselben Ansicht; er mag es *Meigen* aber nicht zutragen, dass er dieselbe Art unter verschiedenen Gattungs- und Artnamen doppelt beschrieben hat. Hat man jedoch die *Meigen*'sche Sammlung aufmerksam studirt, so muss man zugeben, dass solche Versehen *Meigen* mehrfach untergelaufen sind. Ich setze daher mit *Schiner* *Op. discoidea* als Synonym zu *Peplomyza Baumhaueri* *Lw.*

6. *O. marginella* Fall. Meig. In Paris befindet sich 1 Männchen; es stellt eine *Geomyza* s. str. *Lw.* dar und ist identisch mit der *Schiner*'schen Art *Geomyza marginella* *Fall.* Auch die Exemplare in *Winthem*'s Sammlung stimmen damit überein.

7. *O. nigrimana* Meig. Zwei Exemplare der *Winthem*'schen Sammlung, von denen *Meigen* spricht, fand ich vor; sie stimmen mit *Meigen*'s Beschreibung überein und gehören zur Gattung *Geomyza* s. str.

8. *O. ventralis* Meig. Die Type in *Meigen*'s Sammlung in Paris war nicht mehr vorhanden. Das Thier ist aber der Beschreibung nach sehr leicht zu erkennen; es gehört zu den Arten, welche *Schiner* mit dem Gattungsnamen *Melanochira* belegte. Die Art ist bekannt und ziemlich gemein. = *Dichrochira* *Hendel*.

9. *O. distincta* Meig. Auch von dieser Art fand ich leider Typen nicht vor; sie ist aber der Beschreibung nach leicht kenntlich und durchaus keine seltene Fliege, die ich in meiner Sammlung besitze; sie gehört zur Gattung *Ctenulus*, wie *Hendel* dargethan hat, ist aber nicht identisch mit *Ctenulus distinctus* *Hendel*; letzterer ist eine andere, wohl noch neu zu benennende Art. Die Verwechselung ist sehr verzeihlich, wenn man nicht beide Arten vor sich hat. *Hendel* hat sie nachträglich *Ct. Beckeri* genannt.

10. *O. sororecula* Meig. Typen fand ich nicht mehr vor. Es ist aber eine bekannte Art der Gattung *Dichrochira* Hendel.

11. *O. atrimana* Meig. Auch von dieser Art existirt die Type nicht mehr. Der Beschreibung nach scheint sie zwar zu den *Sciomyziden* zu gehören, aber doch mit ihrer feinhaarigen Fühlerborste und dem fast tellerförmigen dritten Fühlergliede eine besondere Stellung zu verdienen. Ich kenne sie nicht.

12. *O. albimana* Meig. Die Type in Paris gehört zu den *Geomyziden*, wenn auch nicht schlechtweg zur Gattung *Geomyza*, wie Loew in der Stett. Ent. Z. 1849. p. 338 sagt, sondern zu *Anthomyza* Fall. Die Art hat 2 hintere Dorso-centralborsten, 2 Frontorbitalborsten, 1 Knebelborste. Flügelvorderrand ohne Einzelbüschchen. Vorderbeine: Schenkel gelb mit braunem Ring dicht vor der Spitze und (♂) mit kurzem schwarzen Dorn kurz vor der Spitze an der Unterseite. Schienen bis auf die äusserste Wurzel schwarz. Metatarsus schwarz, die übrigen Glieder hellgelb. Hintere Beinpaare und alle Hüften gelb. Queradern stark genähert. $1\frac{3}{4}$ mm lang.

13. *O. flavitarsis* Meig. Typen sind nicht vorhanden. Die Art ist = *Phyllomyza securicornis*; s. Meig. VI. pag. 384.

14. *O. rufipes* Meig. Typen waren nicht zu finden. Der Beschreibung nach halte ich diese Art für eine *Melanochira* Schön.

15. *O. flavipes* Meig. In Paris ist kein Exemplar. Die Type in Winthens Sammlung ist eine *Desmometopa*; die Stirn ist breiter als bei den uns bekannten Arten; der Thoraxrücken etwas stärker beborstet.

16. *O. modesta* Meig. Die mit Meigen's Beschreibung übereinstimmende Type in Paris ist eine *Palloptera* mit hellen, und an beiden Queradern braun umsäumten Adern. Thorax bläulich aschgrau bestäubt; die 4 Borstenwurzelpunkte sind fleckenartig braungefärbt. Hinterleib und Schildchen rostgelb, Beine desgleichen. Meigen sagt: erste Längsader schwarz; ich finde bei diesem Exemplar nichts davon; im Uebrigen stimmt die Beschreibung. Das Exemplar ist etwas unreif; es wäre möglich, dass bei reiferen Exemplaren, welche Meigen vorgelegen haben könnten, die erste Längsader dunkler erscheint. Es ist eine mir bisher unbekannte Art.

17. *O. bimaculata* Meig. Diese Art habe ich leider nicht entziffern können, da ich Typen nicht vorfand; wahrscheinlich eine *Balioptera*.

18. *O. combinata* Meig. 1 Pärchen in der Pariser Sammlung, stimmt überein mit *Balioptera combinata* L.

19. *O. apicalis* Meig. In Paris fand ich keine Type. Die Exemplare in Winthens Sammlung zeigen eine *Balioptera*.

20. *O. venusta* Meig. Nach der *Winthem'schen* Type ist diese Art ebenfalls eine *Balioptera*.

21. *O. tripunctata* Fall. Meig. In *Winthem's* Sammlung; es ist die bekannte Art *Balioptera tripunctata* Fall.

22. *O. bipunctata* Fall. Meig. Nach der *Winthem'schen* Type ist hier diese Art = *Mycetulus bipunctatus* Fall., wie schon *Schiner* angenommen hat.

23. *O. laeta* Meig. Der Pariser Type nach liegt hier dieselbe Gattung der *Geomyzidae* vor, wie bei *O. albimana* und *nitida*, also *Anthomyza* Fall. Die Brustseiten sind gelb mit einem rothen Längstreifen unter der Flügelwurzel; die Rückenränder roth; im Uebrigen ist das ganze Thier bis auf den Hinterleib gelb.

24. *O. frontalis* Fall. Meig. In Paris ist keine Type. Das typische Exemplar in *Winthem's* Sammlung ist eine *Geomyza* s. str.

25. *O. gracilis* Fall. Meig. In Paris sind 2 verschiedene Thiere unter diesem Namen; das eine Exemplar ist *Oscinis atricornis* Zett. Dipt. Sc. VII. 2642. 35, entspricht nicht der Beschreibung und kann keine Type darstellen. Das andere Exemplar ist ein Männchen derselben Gattung wie *Op. albimana* mit einem Dorn auf der Unterseite des Vorderchenkels, was auch *Meigen* in seiner Beschreibung hervorhebt; es ist die Gattung *Anthomyza* Fall. — In *Winthem's* Sammlung sind 7 sehr defekte Exemplare, die sich nicht mehr bestimmen lassen.

26. *O. grisea* Fall. Meig. Von dieser Art fand ich keine Type vor.

Meig. Syst. Besch. VII. pag. 379—381.

13. *O. glabra* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung, durchaus identisch mit *O. albimana* Meig., auch mit dem Dorn an den Vorderschenkeln. Die Beinfärbung an den Vorderbeinen ist genau dieselbe; *Meigen's* Beschreibung ist ungenau.

27. *O. nitida* Meig. Ein typisches Exemplar in der Pariser Sammlung. Thorax, Stirn und Hinterleib glänzend schwarz. Gesicht, Fühler, Beine nebst allen Hüften gelb; drittes Fühlerglied stark pubescent. Queradern stark genähert; letzter Abschnitt der vierten Längsader dreimal so lang als der vorletzte. Flügel wasserklar. Fühlerborste dunkel und pubescent. Vorderschenkel unten mit kurzem schwarzen Dorn. 2 mm lang. Gehört zu *Anthomyza* Fall.

28. *O. nigriceps* Meig. Ueber diese Art vermag ich keine Auskunft zu ertheilen. Typen wurden nicht vorgefunden.

29. *O. leucopeza* Meig. Typen fand ich nicht vor,

jedoch ist diese Art der Beschreibung nach sicher eine *Dichrochira Hendel*.

30. *O. bicolor* Meig. Ein typisches Stück in der Pariser Sammlung. Eine interessante sehr niedliche kleine *Geomyzide*, die ein besonderes Genus bilden muss. Erst kürzlich ist diese Art wieder aufgefunden worden. *Lichtwardt* entdeckte sie in Pistyan, Ungarn, *Oldenberg* fing sie bei Berlin.

Thorax und Schildchen schwarz, glänzend; letzteres mit 2 grösseren Borsten an der Spitze und 2 kleineren an den Seiten. Brustseiten unten gelb, oben schwarz mit 2 Sternopleuralborsten. Stirn sammetschwarz mit je einer längeren Frontorbitalborste auf der Mitte und je einer kleineren dicht davor. Hinterkopfborsten fehlen. 1 Paar Dorsocentralborsten. Gesicht glänzend schwarz; Wangen und die Augenränder der Stirn schneeweiss bestäubt. 1 starke Mundborste. Fühler gelb, erstes und zweites Glied schwärzlich; das zweite tritt kappenförmig über das dritte vor; letzteres kurz oval, etwas nickend mit gefiederter schwarzer, an der Wurzel verdickter Borste. Beine zart gelb ohne Präapikalborsten an den Schienen. Hinterleib flach, gelblich, an der Wurzel und an den Seitenrändern schwarz. Bauch gelb mit schwarzen Bauchplatten. Flügel lang und schmal ohne gedornen Vorderrand mit sehr kurzer einfacher erster Längsader. Flügelfläche gleichmässig zart gelbbraunlich. 2 mm. lang.

Ich nenne diese Gattung *Anagnota* von ἀναγνωτός, die „Wiederaufgefundene.“

Die übrigen 4 hier von *Meigen* noch genannten Arten sind von *Macquart* beschrieben.

53. *Ephydra* Fallen Meigen. Syst. B. VI. p. 113—126.

1. *Ephydra annulata* Fall. Meig. Eine Type von dieser Art war nicht vorhanden; trotzdem ist es nicht schwer, die Art zu bestimmen. Dass es keine *Ephydride* sein kann, geht daraus hervor, dass *Meigen* sagt: „Fühlerborste beiderseits gefiedert.“ Aus der Beschreibung und aus dem *Fallen'schen* Citat ersieht man, dass diese Art = *Periscelis annulata* Fall. ist. *Schiner* giebt dies Citat nicht.

2. *E. palustris* Fall. Meig. In der Pariser Sammlung 1 Weibchen, das mit *Caenia palustris* Fall. identisch ist. In Wien sind keine Typen.

3. *E. obscura* Meig. 2 Weibchen der Pariser Sammlung, der Beschreibung entsprechend. *Loew* hatte in den Neuen Beitr. VII. 38. 2 diese Art, ohne irgend einen Zweifel auszusprechen, zur Gattung *Caenia* gestellt. Auf *Loew's* Zeugnis hin hatte ich in meinen dipt. Stud. IV. Berl. E. Z. 1896. p. 208 dasselbe gethan. Es stellt sich nun heraus, dass diese

Art gar keine *Caenia* ist, sondern nichts anderes als die gemeine *Hydrellia griseola* Fall.

4. *E. albula* Meig. In Paris ist keine Type. Das Winthem'sche Exemplar ist = *Ephylria riparia* Fall.

5. *E. curvicauda* Meig. In Winthem's Sammlung sieht man 2 Männchen dieser Art mit stark vortretendem, vom Hinterleibe losgelöstem Hypopygium; es ist die Art *Caenia palustris* Fall., bei deren Männchen das Hypopygium gewöhnlich dem Bauche anliegt und deshalb in seiner besonderen Form nicht hervortritt.

6. *E. littoralis* Meig. 2 Exemplare in Winthem's Sammlung, die mit unserer Auffassung von *Parydra littoralis* Meig. übereinstimmen. Darnunter stecken noch 2 Exemplare, welche Zetterstedt geschenkt hat als *Ephylria furcata* Zett. n. sp. Meigen hat sie als mit seiner Art gleichwerthig dazu gesteckt.

7. *E. coarctata* Fall. Meig. In Paris fand ich 2 Exemplare, von denen das eine *Parydra coarctata* Fall., das andere *Parydra littoralis* M. ist. Die 4 Exemplare der Winthem'schen Sammlung stimmen alle mit *Parydra coarctata* überein.

8. *E. quadripunctata* Meig. Im Pariser Museum fand ich keine Type mehr vor. Ein Exemplar in der Winthem'schen Sammlung deutete ich als *Parydra littoralis* Meig.?

9. *E. riparia* Fall. Meig. 2 Weibchen in Paris, ohne Fühler zwar, aber kenntlich an der ganz schwarzen Ränder als *Ephylria micans* Halid. In Winthem's Sammlung fand ich 6 Exemplare, theils zu *Ephylria riparia* Fall., theils zu *micans* Halid. gehörig.

10. *E. aquila* Fall. Meig. 1 Pariser Weibchen stimmt mit *Parydra aquila* Fall. überein; 5 Exemplare in Winthem's Sammlung desgleichen.

11. *E. lacustris* Meig. Die Type der Pariser Sammlung stimmt durchaus überein mit *Scatella stagnalis* Fall.

12. *E. stagnalis* Fall. Meig. Die Pariser Type = *Scatella stagnalis* Fall.; ebenso die 12 Exemplare in Winthem's Sammlung.

13. *E. paludum* Meig. Die Type in Winthem's Sammlung, von der Meigen spricht, ist gut erhalten und stimmt mit der Beschreibung; sie ist = *Scatella sorbillans* Halid. Der Meigen'sche Name hat den Vorrang.

14. *E. noctula* Meig. Ein Exemplar der Winthem'schen Sammlung, dessen Thoraxrücken seine Zeichnung ziemlich eingebüsst hat. Die Vordertarsen sind rostgelb, der Hinterleib ist bis auf den ersten Ring ganz glänzend. Die streifenförmige Anordnung der Bestäubung des Thoraxrückens führt

im Verein mit den anderen Merkmalen auf *Scatophila laevigata* Lw. Da die Meigen'sche Type aber nicht mehr einwandfrei erhalten ist, müssen wir, glaube ich, den Loew'schen Artnamen beibehalten und werden *Sc. noctula* Meig. als wahrscheinlich zutreffendes Synonym dazustellen können.

15. *E. quadrata* Fall. Meig. Die guterhaltene Type in der Pariser Sammlung ist = *Scatella Stenhammari* Zett. Die 4 Exemplare in Winthem's Sammlung dagegen stellen die Art *Scatella quadrata* Fall. vor. Da Meigen hier nicht von Winthem'schen Exemplaren spricht, können letztere nicht gemeint sein, vielmehr muss der Meigen'schen Beschreibung die Pariser Type und ihre Deutung zu Grunde gelegt werden. Beide Arten sind sich bekanntlich ausserordentlich ähnlich.

16. *E. quadriguttata* Meig. 4 typische Exemplare der Winthem'schen Sammlung, die mit *Scatophila caviceps* Stenl. identisch sind. Diese Art ist von Meigen schlecht beschrieben und der Name in Folge dessen durchaus unpassend. Die Flügel haben nicht 4, sondern 8—9 helle Flecken, die bei nicht ganz ausgereiften Exemplaren allerdings nicht immer sehr deutlich sind. Aus diesen Gründen kann ich mich nicht dazu verstehen, die gut beschriebene Stenhammar'sche Art, dessen Name die Art gut charakterisirt, einzuziehen.

17. *E. subguttata* Meig. Das Winthem'sche Exemplar, von dem Meigen als Type spricht, ist vorhanden und gut erhalten. Es ist diejenige Art unter ihren Verwandten, bei denen die 5 hellen Flügeltropfen am schwächsten ausgebildet sind; in sofern ist auch der Meigen'sche Name charakteristisch; diese Art war uns bisher als *Scatella aestuans* Halid. bekannt. Der Meigen'sche Name ist der ältere.

18. *E. glauca* Meig. 1 Exemplar in der Winthem'schen Sammlung ist nichts anderes als eine *Ephydra riparia* Fall. mit etwas weisslichem Gesicht.

19. *E. glabricula* Meig. 2 Exemplare bei Winthem. Wie schon Schiner, Loew und Haliday bekundeten, ist dies die Art *Pelina aenea* Fall.

20. *E. leucostoma* Meig. Sowohl die Pariser Type als auch die Exemplare bei Winthem stimmen überein mit *Scatella sorbillans* Halid. = *Sc. paludum* Meig.

21. *E. stictica* Meig. Von dieser Art fand ich keine Type vor. Ich glaube jedoch nicht, dass wir uns mit unserer bisherigen Auffassung der Art einem Irrthum hingegen haben. = *Philygria stictica* M.

22. *E. pictipennis* Meig. Nach der Winthem'schen Type ist diese Art dieselbe wie die vorige. Immerhin ist zu bemerken, dass Meigen die Beinfärbung und die Flügelzeichnung etwas abweichend von der vorigen Art darstellt. Bei *Philygria stictica* sind die Schenkel aber braun, wie Meigen

dies auch bei seiner Art *pictipennis* beschreibt; die stärkere Flügelfleckung in *Meigen's* Beschreibung bei letzterer Art kann aber sehr wohl ihren Grund in grösserer Reife des Individuums haben. Ich glaube nicht, dass *Meigen* 2 verschiedene Arten beschrieben hat und stelle bis zum Eintreffen anderer Beweise *Meigen's* Art *pictipennis* als synonym zu *stictica*.

23. *E. interstineta* Fall. Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung. Ich fand bei dieser Type die Bestätigung meiner bereits früher entwickelten Ansicht (cfr. dipt. Stud. IV. Berl. E. Z. 1896. p. 190—191), dass *Meigen's* Art mit der *Fallen's*chen Art nicht zusammenfallen könne. Dies typische Exemplar ist identisch mit meiner Art *Philygria sexmaculata*.

24. *E. punctatonervosa* Fall. Meig. Die Pariser und die Wiener Typen stimmen überein mit der bekannten *Fallen's*chen Art.

25. *E. flavipes* Fall. Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung und 2 Exemplare bei *Winthem* sind = *Philygria flavipes* Fall.

26. *E. melanostoma* Meig. Es sind 2 Exemplare in *Winthem's* Sammlung, welche durchaus identisch mit *Philygria flavipes* sind. Schwarz habe ich die Gesichter nicht gefunden; ich vermuthete, dass *Meigen* ein Exemplar mit fettigem Gesicht vor sich gehabt hat; es kann auch nach seiner Beschreibung schwerlich eine andere Art gemeint sein.

27. *E. posticata* Meig. Die *Winthem's*che Type ist = *Philygria femorata* Stenh. Der *Meigen's*che Name wird den Vorrang verdienen.

28. *E. minuta* Meig. 1 typisches Exemplar in *Winthem's* Sammlung; eine gute bisher unbekannte Art der Gattung *Philygria*. Die Flügelfläche um die dunkelgesäumten Queradern ist nicht heller; der zweite Randader-Abschnitt ist $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der dritte. *Meigen's* Beschreibung der Beinfärbung ist nicht ganz ausreichend. Die Beine sind gelb mit gebräunten oder schwarzen Schenkeln; die beiden letzten Tarsenglieder sind schwarz. Die Art wird ihren Platz neben *Philygria nigricauda* Stenh. erhalten müssen.

29. *E. aenea* Fall. Meig. Typen fand ich von dieser Art nicht vor. Nach *Schiner* und unserer bisherigen Ansicht ist diese Art = *Pelina aenea* Fall. Wir haben keine Veranlassung zu einem Zweifel.

30. *E. picta* Fall. Meig. Auch von dieser Art entdeckte ich nichts mehr. Die Art *Philygria picta* Fall. ist jedoch so charakteristisch, dass sie auch ohne Type aus der Beschreibung zu erkennen ist.

31. *E. guttata* Fall. Meig. Keine Type. Aber auch diese Art ist leicht kenntlich als *Hyadina guttata* Fall.

32. *E. rufipes* Meig. Im Pariser Museum befindet sich 1 Männchen, welches *Hyadina guttata* Fall. darstellt. Meigen's Beschreibung passt; auffallen könnte, dass er hervorhebt, das grauweiße Gesicht habe 2 schwarze Punkte, auf denen Borsten ständen. Man muss sehr genau hinsehen, wenn man die beiden kleinen Gesichtsbürstchen bemerken will. Ich glaube aber nicht, dass eine andere Gattung gemeint sein kann und dass es eine unrichtige Type ist, zumal die Winthem'sche Type die Art *Hyadina nitida* Mcq. darstellt, welche der *guttata* sehr nahe steht. Da Meigen von einer Winthem'schen Type spricht, so müssen wir diese auch gelten lassen. Bei der Zweideutigkeit der Meigen'schen Typen muss aber der Macquart'sche Name bestehen bleiben.

33. *E. pusilla* Meig. 1 ♂ der Pariser Sammlung = *Parydra pusilla* M. 14 Exemplare in Winthem's Sammlung stellen dasselbe dar.

Meigen Syst. B. VII. p. 382—384.

35. *E. longipennis* Meig. Typen sind nicht vorhanden in Meigen's Sammlung. Schiner hat diese Fliege als *Tichomyza fusca* Mcq. gedeutet, womit wir uns völlig einverstanden erklären können.

38. *E. basilaris* Mcq. In der Pariser Sammlung ist nur noch eine leere Nadel mit Zettel vorhanden. Sicher ist es eine *Philygria*; die Art wird aber zweifelhaft bleiben.

39. *E. pallipes* Meig. Auch über diese Art ist keine weitere Auskunft zu erlangen; es ist ebenfalls eine *Philygria*.

54. *Heteroneura* Fall. Meig. Syst. B. VI. p. 126—129.

1. *Heteroneura nubila* Meig. Eine weibliche Type in Paris; mit 2 Frontorbitalborsten, 2 Kreuzborsten auf der Stirn, Präapikalborsten an den Schienen. Rückenschild vorne schwarz. Hinterschienen braun; Vorderschienen mit Metatarsus schwarz. Nach Schiner und Loew wird man auf *H. albimana* Meig. geführt.

2. *H. albimana* Meig. In Winthem's Sammlung stecken 3 Exemplare; das bezettelte Stück = *albimana* Meig. Lw.

3. *H. ruficollis* Meig. 1 bezettelttes Exemplar in Winthem's Sammlung stimmt mit unserer Auffassung von *H. ruficollis* M. Lw.

4. *H. geomyzina* Fall. Meig. Die beiden Fallen'schen Typen, von denen Meigen spricht, sind im Pariser Museum; das eine Stück ist stark beschädigt und unkenntlich; das andere, 1 ♀, entspricht der Beschreibung, welche Loew in der Berl. Ent. Z. 1864. p. 345. 7 von der Fallen'schen Art gegeben. In Winthem's Sammlung stecken auch 2 Exemplare, von denen das bezettelte = *H. albimana* Meig. ist.

55. *Gitona Meigen*. Syst. B. VI. p. 129—130.

1. *Gitona distigma* Meig. Sowohl die Pariser wie die *Winthem'sche* Type stimmen mit *Meigen's* Beschreibung und unserer Auffassung überein.

56. *Milichia Meigen*. Syst. B. VI. p. 131—133.

1. *Milichia speciosa* Meig. 1 ♂ in Paris, welches die Bezeichnung: „*Milichia dispar* ♂“ trägt (ein Name, der bei *Meigen* nicht weiter zu finden und wahrscheinlich ein stehen gebliebener i. litt. Name ist), ist identisch mit *Lobioptera speciosa* *M. Schin.* Auch in *Winthem's* Sammlung befindet sich ein gleiches Exemplar.

2. *M. maculata* Meig. Ebenfalls 1 ♂ in Paris, das mit *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung stimmt; desgleichen 1 Exemplar in der *Winthem'schen* Sammlung.

57. *Leucopis Meigen*. Syst. B. VI. p. 133—135.

1. *Leucopis griseola* Fall. Meig. Ein Pärchen der Pariser Sammlung entspricht der *Meigen'schen* und *Schiner'schen* Beschreibung; dahingegen stellen die 5 Exemplare in *Winthem's* Sammlung eine andere Art dar.

2. *L. puncticornis* Meig. 3 Typen in *Winthem's* Sammlung. Fühler ganz schwarz. Beine schwarz, Kniee und Metatarsen der Vorderbeine rostgelb; stimmt mit *Meigen* und *Schiner*.

3. *L. lusoria* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung. Die braunen Rückenstriemen sind in der Gegend der Dorsocentralborsten von ansehnlicher Breite; der dritte Hinterleibsring macht den Eindruck, als ob 4—5 schwarze Flecken oder kreisförmige Eindrücke vorhanden wären.

4. *L. albipennis* Meig. 1 Exemplar aus Versailles in *Winthem's* Sammlung, entspricht *Meigen's* Beschreibung.

58. *Gymnopa Fall. Meig.* Syst. B. VI. p. 135—138.
(*Mosillus Latr.*)

1. *Gymnopa subsultans* Fbr. Meig. 2 Exemplare in Paris stimmen mit unserer Auffassung; die Wiener ebenfalls.

2. *G. aenea* Fall. Meig. 2 Exemplare in Paris, das eine ohne Hinterleib und Tarsen. Nach *Meigen* besteht der Unterschied von der vorigen Art in „rothen“ Tarsen, was sich heute nicht mehr feststellen lässt. Das Thier ist erheblich kleiner als *G. aenea* oder *subsultans*; die Thoraxfärbung ist

schwarz, fast blauschwarz und die Punktirung erscheint etwas feiner; kommen die rothen Tarsen hinzu, so wäre es nicht unmöglich, dass hier doch eine neue Art vorläge. An den Flügeln sind Unterschiede nicht aufzufinden. Ein zweites wohl-erhaltenes Exemplar ist mit rostbraunen Tarsen nichts anderes als *Gyanopa subsultans* Fbr. Auch die Wiener Exemplare sind nichts anderes.

3. *G. nigra* Meig. 2 Exemplare in Paris und 9 Exemplare in Wien sind ebenfalls = *Gymnopa subsultans* Fbr.

4. *G. glabra* Fall. Meig. Nach Pariser und Wiener Typen = *Madiza glabra* Fall. Schin.

5. *G. rufitarsis* Meig. Syst. B. VII. 384. 5. 1 Exemplar in Paris ist ebenfalls eine *Madiza*, aber nicht gut mehr zu unterscheiden.

59. *Chlorops* Macq. Meig. Syst. B. VI. p. 138—163.

Die Gruppe der paläarktischen *Chloropidae* im weitesten Sinne, (*Chloropinae* und *Oscininae*) ist bislang noch unvollkommen erörtert und in ihrer Formenreihe nur erst lückenhaft bekannt. Die Charakteristik der meisten Arten ist nicht leicht zu geben; es nimmt daher auch kein Wunder, wenn die vielen Beschreibungen mangels der Typen uns vielfach bei der Bestimmung im Stich lassen; daher ist mir auch nur Einiges zur Synonymie beizutragen gelungen; immerhin habe ich doch bei jeder vorhandenen Art wenigstens die Einreihung in die betreffende Gattung vornehmen können.

1. *Chlorops gracilis* Meig. 1 Exemplar in Paris, das mit der Beschreibung bei Meigen, Schiner und Loew übereinstimmt. Ich füge diesen Beschreibungen noch hinzu, dass der Thoraxrücken ganz matt ist.

2. *C. hypostigma* Meig. 1 copulirtes Pärchen auf einer Nadel im Pariser Museum; die Fühler fehlen. Meigen sagt von ihnen, dass sie schwarz seien, an der Wurzel gelb, auch das dritte sonst schwarze Glied. Thoraxstriemen glänzend schwarz. Loew vermuthet bereits ganz richtig, dass seine *Chlorops minuta* Zeitschr. f. Entom. Breslau 1861. p. 57 und 58 mit Meigen's Art zusammenfallen könne, bekämpft aber doch diese Vermuthung im Interesse seiner Art. Die geringen Färbungs-Unterschiede, welche er in's Feld führt — etwas hellere Färbung an der Wurzel des dritten Fühlergliedes und der Fühlerborste, sowie des zweiten Tarsengliedes, dessen dunklere Färbung Meigen übersehen hat — sind zum Theil an der Type nicht vorhanden, zum Theil so unerheblich, dass sie nicht in's Gewicht fallen. Das Schildchen ist ebenfalls gewölbt. Meiner Ansicht nach ist *Chlorops minuta* Lw. zwei-

fellos mit *Chl. hypostigma* identisch. In Wien sah ich 17 Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

3. *C. confluens* Meig. Typen sind nicht mehr vorhanden; es wird wohl eine *Chlorops* sein, wie *Schiner* annimmt.

4. *C. geminata* Meig. 1 Weibchen fand ich in Paris, das mit *Meigen's* Beschreibung stimmt; desgleichen mit der *Loew'schen* von *Chlorops geminata* M.

5. *C. nasuta* Schrank Meig. 2 Exemplare in Paris, die mit *Meigen's* und *Loew's* Beschreibung übereinstimmen. *Loew* hat diese Art umgetauft in *Chlorops Meigeni* Lw. Zeitschr. f. Entom. Breslau 1861. p. 43—46.

6. *C. laeta* Meig. In *Winthem's* Sammlung stecken 8 Exemplare. *Schiner's* Beschreibung von *Chlorops laeta* stimmt mit der *Meigen'schen*; es ist dieselbe Art, welche *Loew* als *Chl. discicornis* beschrieben hat.

7. *C. fasciata* Meig. Typen dieser Art der Gattung *Chlorops* fand ich nicht vor; die Art scheint unbekannt zu sein.

8. *C. gentilis* Meig. Auch diese Art kann durch Typen nicht mehr sichergestellt werden und scheint auch sonst nicht beschrieben zu sein.

9. *C. taeniopus* Meig. 1 Weibchen in Paris, mit der Beschreibung in Uebereinstimmung. *Loew* hat diese Art richtig gedeutet. Der Thoraxrücken ist ganz matt. Nach *Schiner's* Beschreibung sollen glänzend schwarze Thoraxstriemen vorhanden sein, daher ist die *Schiner'sche* Art eine andere als die *Meigen'sche*. *Loew* citirt *Schiner* irrthümlich. In *Winthem's* Sammlung stecken 8 Exemplare, die ich nicht näher untersucht habe.

10. *C. notata* Meig. 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung. *Schiner's* Beschreibung deckt sich mit der *Meigen'schen*. *Loew* beschreibt sie nicht; er hält sie für eine *Chloropisca*, was sie nicht ist.

11. *C. interrupta* Meig. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung. *Schiner* und *Loew* beschreiben sie nicht.

12. *C. scalaris* Meig. 5 Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

13. *C. calceata* Meig. 1 Weibchen in Paris. 6 Exemplare in Wien.

14. *C. speciosa* Meig. 1 gut erhaltenes Weibchen in Paris stimmt mit *Meigen* und *Loew*. In *Winthem's* Sammlung befindet sich ein gleiches Exemplar.

15. *C. cingulata* Meig. 1 Weibchen in Paris stimmt mit *Meigen's* und *Schiner's* Beschreibung; ist nach *Loew* = *strigula* Fbr. [*Anthracophaga*].

16. *C. strigula* Fbr. Meig. 2 Weibchen der Pariser Sammlung; sie stimmen mit *Meigen's* Beschreibung, wenngleich

die Fühlerborste an der Spitze nicht weiss, sondern nur nicht ganz schwarz ist. *Schiner's* Darstellung stimmt nicht mit den *Meigen'schen* Typen, denn hiernach müssten die Thoraxstriemen glänzend sein, während diese bei den *Meigen'schen* Exemplaren ebenso wie bei *Chl. taeniopus* ganz matt sind. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung.

17. *C. circumdata* Meig. In Paris ist ein typisches Exemplar ohne Kopf, das aber im Uebrigen der *Meigen'schen* Beschreibung entspricht. Das Schildchen ist flach; es ist also eine *Chloropisca* *Lw.* Weshalb *Loew* dieser Art nicht den Namen „*circumdata*“ gelassen, sondern sie in der bereits citirten Abhandlung p. 80 als fragliches Synonym zu *Chlorops ornata* *Meig.* gestellt hat, ist nicht recht einleuchtend; gesteht er doch selber ein, dass er nicht weiss, ob die Art „*ornata* *M.*“ eine *Chlorops* oder eine *Chloropisca* ist. Nach *Winthem'schen* Typen ist nun „*ornata* *Meig.*“ eine *Chlorops*, passt also durchaus nicht hierher. Die *Loew'sche* Taufe hatte also keine Berechtigung. Ob *Schiner's Chlorops circumdata* mit der *Meigen'schen* eins ist, lässt sich aus der Beschreibung nicht entnehmen; über die Form des Schildchens äussert er sich nicht.

18. *C. frontosa* Meig. Nach *Winthem'schen* Typen eine *Anthracophaga*, wie *Loew* bereits festgestellt hat.

19. *C. einctipes* Meig. 2 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; hiernach gehört die Art zur Gattung *Chlorops* s. str.

20. *C. glabra* Meig. 6 Exemplare der *Winthem'schen* Sammlung stellen die bekannte *Chloropisca glabra* *Meig. Loew* dar.

21. *C. lineata* Fbr. Meig. 1 Weibchen in Paris, das mit *Chloropisca glabra* *Meig.* identisch ist; desgleichen 10 Exemplare der *Winthem'schen* Sammlung.

22. *C. limbata* Meig. 1 Weibchen in Paris. Eine sehr kleine, schmal gebaute *Chlorops*, die ich bei *Schiner* und *Loew* nicht finde. In *Winthem's* Sammlung ebenfalls 1 Exemplar.

23. *C. cereris* Fall. Meig. 3 Exemplare in Paris und 10 Exemplare in Wien stimmen mit *Centor cereris* *Fall. Lw.* *Loew* stellt sie als synonym zu seiner „*myopinus*“; ich habe Unterschiede nicht herausfinden können.

24. *C. messoria* Fall. Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung ist gleichbedeutend mit *Diplotoxa messoria* *Fall. Lw.* In *Winthem's* Sammlung sind 2 gleiche Exemplare.

25. *C. tarsata* Fall. Meig. Je ein typisches Exemplar in Wien und Paris stellt sich als *Haplegis divergens* *Lw.* heraus; s. *Lw. Zeitschr. f. Entom. Breslau. 1861. p. 24, 25.*

26. *C. elongata* Meig. Nach der *Winthem'schen* Type ist diese Art ein *Centor* *Lw.*

27. *C. ornata* Lw. Wie ich dies schon unter Nr. 17 angegeben hatte, ist diese Art eine *Chlorops* und keine *Chloropisca*. 1 Type findet sich in *Winthem's* Sammlung.

28. *C. palposa* Fall. Meig. 1 gut erhaltenes Weibchen in Paris, zur Gattung *Oscinis* gehörig. Stirn sehr breit und gewölbt mit schmalem spitzen glänzend schwarzem Stirndreieck; die unten gelbrothe, oben dunklere Stirnfläche ist kurz und dicht beborstet und an den Augenrändern mit 5—6 kurzen Frontorbitalborstchen versehen. Fühler wie bei *Chlorops*. Augen kreisrund; Backen = $\frac{1}{3}$ des Augendurchmessers. Rüssel kurz mit zurückgebogenen Saugflächen. Taster dick, dem Mundrande vorstehend, unbeborstet. Thorax und Schildchen gewölbt, ganz schwarz, glänzend, fein punktirt. Hinterleib fünfringelig, glänzend schwarz. Beine kräftig. Flügel mit dicken braunen Adern, am Vorderende bräunlich, nach hinten zu allmähig verwaschen. Im Uebrigen s. die *Meigen'sche* Beschreibung.

29. *C. albiseta* Meig. In *Winthem's* Sammlung fand ich 4 Exemplare dieser bekannten zu *Oscinis* gehörigen Art; s. die *Schiner'sche* Beschreibung F. A. 11. 224.

30. *C. phaeoptera* Meig. 1 gut erhaltenes Weibchen der Pariser Sammlung. *Meigen* stellt diese Art zu den *Osciniden*, da die Randrippe der Flügel bis zur vierten Längsader reichen soll. Es ist dies aber durchaus nicht der Fall; das Thier gehört vielmehr zu den *Chloropinen* und ist durchaus identisch mit *Capnoptera melanota* Lw. l. c. pag. 11. *Meigen's* Exemplar stammt aus der Provence; das *Loew'sche* aus Süd-Spanien. Aus der *Meigen'schen* Beschreibung, die mit Ausnahme der abweichenden Flügeladerung durchaus passt, hätte man diese Synonymie niemals feststellen können. Die Art muss jetzt heissen *Capnoptera phaeoptera* Meig. In der *Winthem'schen* Sammlung stecken 2 Exemplare.

31. *C. albiceps* Meig. Diese Art gehört nach Ausweis der *Winthem'schen* Type zur Gattung *Eutropha* Lw.

32. *C. plumigera* Meig. In *Winthem's* Sammlung ist ein Weibchen dieser bekannten Art von *Oscinis*.

33. *C. fasciola* Meig. 2 Typen in *Winthem's* Sammlung; die Art gehört zu *Oscinis*.

34. *C. rufipes* Meig. 1 Weibchen in Paris, 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; sie gehören zu *Oscinis*.

35. *C. cognata* Meig. 2 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; gehören zur Gattung *Oscinis*.

36. *C. frontella* Meig. 1 Exemplar in Wien = *Oscinis*.

37. *C. vitripennis* Meig. 1 Exempl. in Wien = *Oscinis*.

38. *C. socia* Meig. 1 Expl. in *Winthem's* S. = *Oscinis*.

39. *C. pratensis* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung = *Oscinis*.

40. *C. anthracina* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung = *Oscinis*.

41. *C. laevigata* Fall. Meig. 1 Exemplar in Paris, sehr zerstört. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung gehören zu *Oscinis*.

42. *C. pusilla* Meig. 1 zerstörte Type in Paris. 1 Exemplar in Wien, gehören beide zu *Oscinis*.

43. *C. lepida* Meig. 1 Exemplar in Paris. 4 solche in Wien, sind identisch mit *Oscinis plumigera* Meig.

44. *C. angustifrons* Meig. Ist nach der Pariser Type eine *Siphonella*.

45. *C. ruficeps* Meig. Typen fand ich von dieser Art nicht vor; zu welcher Gattung sie gehört, wird man aus der Beschreibung nicht ersehen können. *Schiner* hat sie gekannt und rechnet sie zur Gattung *Oscinis*.

46. *C. aprica* Meig. Gehört der *Winthem'schen* Type nach zur Gattung *Siphonella* Macq.

47. *C. diadema* Meig. Type in *Winthem's* Sammlung. Stirn flach mit grossem Stirndreieck. Fühler etwas verlängert mit oberer Spitze; Fühlerborste an der Wurzel verdickt; erste und zweite Längsader lang; dritte etwas geschwungen und nach hinten umgebogen. Diese Art ist identisch mit *Haplegis rufifrons* Lw. Zeitschr. f. Entom. Breslau 1866. 23. 1.

48. *C. cornuta* Fall. Meig. Die Type in Paris ist = *Crassiseta cornuta* Fall. 5 Exemplare in *Winthem's* Sammlung gehören ebenfalls zur Gattung *Crassiseta* v. *Roser* und zu derselben Art.

49. *C. brevipennis* Meig. Sowohl die Pariser wie die Wiener Typen stellen die Art *Elachiptera brevipennis* Meig. vor.

50. *C. maura* Fall. Meig. 1 Weibchen von Paris und 7 Exemplare in *Winthem's* Sammlung sind identisch mit der bekannten *Fallen'schen* Art *Oscinis maura*.

51. *C. vindicata* Meig. Im Pariser Museum 1 Weibchen; in *Winthem's* Sammlung 6 Exemplare, die der Gattung *Oscinis* angehören.

52. *C. frit* L. Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung; 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; sie gehören der bekannten Art *Oscinis frit* an.

53. *C. quadrivittata* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung. Diese Art gehört mit den 3 tiefen Furchen des stark punktirten Rückenschildes einer besonderen Gruppe der *Oscininen* an, die wohl als Gattung von dem übrigen Heer der *Oscininen* noch abzuzweigen bleibt.

54. *C. fumipennis* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung, das zur Gattung *Oscinis* gehört.

55. *C. nitida* Fall. Meig. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung gehören zur Gattung *Siphonella* Macq.

56. *C. flavitarsis* Meig. 3 Exemplare in *Winthem's* Sammlung, der Gattung *Haplegis* Lw. angehörig.

57. *C. trilineata* Meig. 7 Exemplare in *Winthem's* Sammlung; sie gehören zu derselben Gattung, wie *Chlorops quadrivittata* (Oscimine).

58. *C. lineella* Fall. Meig. 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung dieselbe Gattung wie die vorige. Auch in Paris sah ich 1 Exemplar.

59. *C. cincta* Meig. Ebenfalls 4 Exemplare in *Winthem's* Sammlung und die gleiche Gattung wie die vorige.

60. *C. albipalpis* Meig. 1 Exemplar in *Winthem's* Sammlung gehört zur Gattung *Oscinis*.

Meigen Syst. B. VII. p. 384—394.

61. *C. albitarsis* Meig. Von dieser Art fand ich keine Type mehr vor. = *Haplegis tarsata* Fall.?

62. *C. lucida* Meig. 1 Weibchen in Paris, das mit *Loew's* Beschreibung seiner vermeintlichen *Chloropisca ornata* Aehnlichkeit hat. *C. lucida* ist aber eine wirkliche *Chloropisca* und daher doch nicht mit der *Loew'schen* Art identisch.

63. *C. pygmaea* Meig. 1 schlecht conservirtes aufgeklebtes weibliches Exemplar in Paris, die kleinste der mir bekannten *Chlorops*-Arten, stark 1 mm lang. So weit der Zustand des Exemplars eine Beschreibung zulässt, halte ich diese Art für eine gute und selbständige; wenigstens ist sie weder von *Schiner* noch *Loew* beschrieben. Zu einer Neubeschreibung reicht jedoch dies schlecht erhaltene Stück nicht aus.

64. *C. simplex* Meig. 1 weibliches Exemplar steckt in der Pariser Sammlung; es ist eine *Chloropisca*.

65—75 sind *Macquart'sche* Beschreibungen seiner Arten.

76. *C. sulcicollis* Meig. 1 Weibchen in Paris stellt eine *Siphonella* dar.

77. *C. atra* Meig. ist nach der Pariser Type eine *Oscinis* s. str.

78. *C. nitidissima* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung; ist eine *Oscinis* s. str.

79. *C. fascipes* Meig. 1 Weibchen der Pariser Sammlung; ist eine *Oscinis* s. str.

80. *C. glaberrima* Meig. 1 Weibchen in Paris, ist eine *Oscinis* s. str.

81. *C. vagans* Meig. Von der Pariser Type ist nur noch die leere Nadel vorhanden. Die Art bleibt zweifelhaft.

(Schluss folgt.)